Fuer unsere : Hauskrau :

Heimatliebe

Von Marie Eugenie delle Grazie

(Die bekannte Dichterin, aus dem Banat stammend, verschied Anfang des Jahres in Wien).

O Heimatdorf, in grüner Berge Schoß,
Der Welt so klein — für mich so reich, so groß!
Jahrzehnte sind's, daß dich mein Aug' nicht sah,
Nun bringt ein Bild dich meiner Seele nah:

Da stehst du wieder vor mir, Haus an Haus,
Von ferne hör ich deines Stroms Gebraus;
Der Hirtenflöte melancholischer Klang
Er schwebt wie einst das stille Tal entlang.

Aus blühenden Gärten winkt's mir traurig zu,
Die Blumen duften Seligkeit und Ruh;
Die Stätten meiner Spiele, groß und klein,
Umzittert märchenblauer Dämmerschein.

Noch krönt der Eichwald deiner Felsen Grat,
Noch zieht sich längs des Stroms mein Lieblingspfad.
Viel tausendmal ich träumend ihn beschritt,
Die Helden meiner Märchen gingen mit.

Mir ist, als säh' ich sie heut dort ziehn,
Doch scheu, als wollten sie vor mir entfliehn . . .
Und plötzlich fühlt ich's durch den Sinn mir wehn,
Als müßt' ich ein Verlorenes suchen geh'n.

Und suchend irre ich, talaus, talein —
Umsonst! Da faßt es mich wie dumpfe Pein —
Von Tränen wird mir Herz und Auge schwer:
Es war ein glücklich Kind — ich find's nicht mehr.

Opfer weiblicher Eitelkeit

Krokodile, Eidechsen und Schlangen müssen für unsere Schönen ihre Haut zu Markte tragen

Von H. Soldenhoff.

Nachdem die holde Weiblichkeit von der unerfreulichen Mode, ihre Kopfbedeckungen durch Federn aller Art, ja ganze ausgestopfte Vögel zu „verzieren", glücklicherweise fast völlig abgekommen ist, hat sie sich einem neuen Bereich der Tierwelt zugewandt, in dem sie jetzt ihre Opfer sucht. Die heute herrschende Vorliebe für Schlangen-, Eidechsen- und Krokodilleder richtet unter den Reptilien Mittelamerikas, Indiens und Indonesiens wahre Verheerungen an. Man schätzt den Verbrauch allein der amerikanischen Fabrikanten, die in der Verarbeitung solcher Häute den ersten Platz einnehmen, alljährlich auf eine halbe Million Schlangen, 750,000 Krokodile und weit über eine Million Eidechsen.

Der Fang der Tiere ist häufig nicht nur sehr beschwerlich, sondern zuweilen auch mit Gefahr verbunden und wäre in dem genannten Umfange ohne die Hilfe Eingeborener überhaupt unmöglich. Krokodile werden meist nachts gejagt. Drei Meter lange, mit je drei Mann besetzte Boote mit einer helleuchtenden Azetylenlampe am Bug gleiten lautlos durch die stille Nacht. Der blendende Schein fesselt die Aufmerksamkeit des Reptils, das unbeweglich liegen bleibt, bis das Boot in kummelbarer Nähe ist. Jetzt greift einer der Ruderer zu einem harpunenartigen Speer und jagt die Waffe tief in den Hinterkopf des Tieres. Selten ist dieses gleich tot; handelt es sich um ein sehr großes und kräftiges Exemplar, so bedarf es meist sogar noch einer zweiten Harpune, ehe es, von seinen vergeblichen Befreiungsversuchen erschöpft, an das Boot herangezogen und mit Axthieben oder Messerstichen getötet werden kann. Der Kadaver wird auf eine nahe Sandbank geschleppt und später bei Tageslicht enthäutet.

Dabei wendet man zwei verschiedene Verfahren an, je nachdem, ob man die weiche Haut der Unterseite und der Flanken für Schuhe und Taschen oder den narbigen hornartigen Rücken für Handkoffer und dergleichen gewinnen will. Die abgezogene Haut wird gesalzen, zusammengerollt und zum Versand in grobe Leinwand verpackt. Das Fleisch des Krokodils soll eßbar sein, aber selbst die Eingeborenen scheinen keinen großen Wert auf diese Delikatesse zu legen. Zuweilen gewinnt man aus ihm ein Oel, das gegen rheumatische Schmerzen helfen soll.

Die Eidechsen, deren Haut sich zur Verarbeitung eignet, kommen vorzugsweise aus dem Fernen Osten; es sind eine Land- und eine Wassereidechse aus Indien sowie die geringelte Eidechse aus Java, alle ungleich größer als die bei uns heimischen Arten. Die Jagd auf Landeidechsen bildet die Beschäftigung ganzer Familien der niederen Kasten. Sobald die Eingeborenen festgestellt haben, wo eins der munteren Reptilien haust, warten sie geduldig, bis es heraus kommt; der Fang ist dann einfach. Die Haut wird so abgezogen, daß die Bauchteile unverletzt bleiben.

Schwieriger ist die Jagd auf die im Wasser lebenden Arten, die in den Sundarbanen, den Sumpfwäldern im Gangesdelta, in Massen vorkommen. Verfolgt, flüchten die Tiere auf hohe Bäume, aber die Eingeborenen sind so erpicht auf sie, daß sie sich selbst die Mühe machen, solche Bäume umzuhauen, nur um der schnellen Eidechse habhaft zu werden.

In Java, wo Eidechsen vielfach als Haustiere gehalten werden, weil sie Ratten und kleine Schlangen töten, hat man bereits Schutzbestimmungen für die reizenden Tiere geschaffen. Nur eine bestimmte Anzahl ist freigegeben, die mit der Hand ergriffen und am Schwanze so lange im Kreise herum geschwungen werden, bis sie bewußtlos sind, worauf ein Schlag auf den Kopf sie erledigt. Die Haut wird entweder im Schatten getrocknet, bis sie steinhart geworden ist, oder oberflächlich gegerbt, zuweilen auch eingesalzen. Die endgültige Bearbeitung erfolgt in allen Fällen erst am amerikanischen oder europäischen Bestimmungsort.

Auch in Indien hat man bereits, allerdings aus anderen Gründen, Schutzbestimmungen für Eidechsen erlassen. Die Tiere sind nämlich die schärfsten Feinde mancher Giftschlangen, wie der Kobras, und seit ihnen so stark nachgestellt wird, hat sich die Zahl der an Schlangenbissen Gestorbenen außerordentlich erhöht.

Von den Schlangen ist gerade die, deren Haut sich zur Verarbeitung am besten eignet, völlig harmlos, ungefährlich und leicht zu fangen. Es ist die Karung, eine in Siam, auf Java und Borneo lebende Wasserschlange. Sie bringt ungleich anderen Schlangen bis zu 24 lebende Junge zur Welt, die in sechs Wochen ausgewachsen sind und eine Länge von ein bis drei Metern erreichen. Früher griff man die Karung einfach mit der Hand — eine bei dem glatten, schlüpfrigen Körper nicht ganz leichte Sache —, heute hat die steigende Nachfrage zur Einführung besonderer Fangnetze geführt. Beim Abziehen achtet man darauf, den Rücken nicht zu verletzen; dann wird die Haut gesalzen und verschifft. — Weniger beliebt als die Karung ist die Anakonda, gleichfalls eine Wasserschlange, die zwar eine Länge von zehn Metern und einen Umfang von einem Meter erreicht, so daß ihr Fang an sich besonders lohnt. Aber wie alle großen Schlangen hat auch die Anakonda eine rauhere, gröbere geschuppte Haut, die sich für feinere Bearbeitung nicht eignet. Man fängt diese Riesenschlangen in der Weise, daß ein totes Ziegenlamm als Köder ausgelegt wird. Sobald die Anakonda die Beute hinunter gewürgt hat und dann fast unbeweglich und wehrlos daliegt, läßt sie sich ohne Mühe töten.

Von den Giftschlangen liefert die Königskobra wertvolles Leder; obwohl sie den Hindus als heilig gilt, kommt ihre Haut doch häufig auf den Markt. Ueber die Fangmethoden des im tiefsten Dschungel lebenden Reptils ist kaum etwas bekannt.

Das aus Eidechsen- und Schlangenhäuten gewonnene Leder ist trotz seines geringen Gewichts außerordentlich stark. Beim Gerben ersetzt man das häßliche, dunkle Pigment durch eine passende Anilintönung, wodurch das Leder, ohne seine natürliche Zeichnung zu verlieren, eine besondere Schönheit erhält. Die Bearbeitung umfaßt bis zu 18 einzelne Vorgänge; genannt seien nur die gründliche Reinigung, das Entfernen der Schuppen (bei Schlangen), das Einweichen und Aufquellen der Haut. Dann folgt die Lohe- oder die mineralische Gerbung, zuweilen auch eine Kombination beider. Hat das Leder die gewünschte Färbung erhalten, so wird es noch satiniert, wodurch es den beliebten Glanz bekommt, und ist jetzt marktreif. Darauf dauert es nicht lange mehr, bis es als Schuh, Gürtel oder Handtasche von der holden Weiblichkeit spazieren geführt wird.

Helfen Sie dem Schmerz ab — ohne Nachteil!

Sie können den Schmerz stets auf unschädliche Weise durch Aspirin mildern, selbst jene tiefsitzenden Schmerzen, die sogenannten bis auf die Knochen gehen. Auch die organischen Schmerzen, an denen so viele Frauen leiden, lassen auf diese Tabletten hin nach! Das echte Aspirin dient vielen wichtigen Zwecken. Lesen Sie die erprobten Anweisungen in jeder Packung echten Aspirins, und erdulden Sie keine unnötigen Schmerzen durch Neuralgie, Neuritis, Rheumatismus!

Halten Sie eine Flasche mit diesen Tabletten im Hause; tragen Sie ein Schächtelchen bei sich, wenn Sie unvorhergesehenen Kopfschmerzen und plötzlichen Erkältungen ausgesetzt sind! — Schnelle Erleichterung ohne schädliche Wirkungen: Aspirin schwächt das Herz nicht. Achten Sie nur jedes Mal auf den Namen Aspirin und das Wort **echt**, das in roter Schrift auf jeder Schachtel steht.

Jede Drogerie führt echtes Aspirin, und wenn Sie die echten Tabletten erhalten, bekommen Sie bestimmt Erleichterung.

Blinde Eifersucht schadet nur

Die nordamerikanische Union hat bekanntlich nicht nur die Zahl der zulässigen Einwanderungen allmählich immer mehr herabgesetzt, sondern ist auch im Begriff, die verbotswidrig Eingewanderten aufzuspüren und in ihre Heimat zurückzuschicken. Einige hunderttausend Mann haben erst vor kurzem die Rückreise über den großen Teich antreten müssen. Darunter befanden sich sechs junge arbeitsfrohe Leute, die dieses Mißgeschick lediglich der blinden Eifersucht ihrer liebenden Gattinnen zu verdanken haben. Die Männer waren nämlich über Canada und den St. Lorenzstrom in die Vereinigten Staaten eingedrungen, indem sie sich gegen eine „Gebühr" von 300 Mark pro Kopf hatten einschmuggeln lassen. Es gelang ihnen auch, in Chicago Arbeit zu finden und gut zu verdienen, so daß sie die in Europa zurückgebliebenen Ehegattinnen ausreichend mit Geld unterstützen konnten. Dann allerdings wurde die Arbeit knapp. Und bald verfiel einer nach dem anderen der auch im Dollarlande immer mehr um sich greifenden Erwerbslosigkeit. Sie schrieben also den Eheliebsten in der Alten Welt, daß sie infolge von Arbeitslosigkeit kein Geld mehr schicken könnten. Aber die Frauen glaubten, die Auswanderer seien untreu geworden. Lange grübelten die liebenden Gattinnen, wie diesem Zustande abzuhelfen sei. So einfach über den Atlantik zu fahren und den treulosen Eheliebsten auf frischer Tat zu überraschen, war ja leider eine zu kostspielige Angelegenheit. Schließlich unterbreitete man die Sache dem guten Onkel Sam selbst, dessen Zuvorkommenheit dem weiblichen Geschlechte gegenüber ja überall bekannt ist. Er solle die Ungetreuen festnehmen. Onkel Sam kam diesem Ansuchen auch bereitwilligst nach, aber nur — um die Männer in ein Schiff zu verladen und nach Europa hinzubefördern. Nun haben die eifersüchtigen Damen ihre Männer wieder, doch Dollars werden sie nie wieder zu Gesicht bekommen.

—Worte schlagen Menschen, Staaten, Kulturen tot — sie verdienen ihren Namen, die Schlagworte.

Er weiß, was er bei Rückenschmerzen nehmen muß

Ein Mann aus Manitoba nahm Dodd's Nierenpillen ein

Herr J. Stasiuk ist für die Wohltat, die er erhielt, sehr dankbar.

Ashville, Man., d. 20. Mai (Spl.) „Ich möchte Ihnen mitteilen, wie mir Dodd's Nierenpillen geholfen haben", schreibt John Stasiuk, der hier wohnt. „Ich litt lange Zeit an Rückenschmerzen. Ich brauchte verschiedene Arzeneien; sie halfen aber nicht. Einer meiner Freunde erzählte mir von Dodd's Nierenpillen. Ich machte einen Versuch damit und fand, daß sie mir halfen. Ich nahm etwas weniger als eine Schachtel voll ein. Meine Schmerzen vergingen und kamen nie wieder. Ich bin „Dodd's Kidney Pills" sehr dankbar."

Es ist erschreckend, wieviele Leute Tag um Tag an Schmerzen, Rückenweh und Rheumatismus weiterleiden. Sie leiden, weil sie nicht wissen, das sie Erleichterung bekommen können. Stärken Sie die Nieren, die Quelle der Störungen, und diese Schmerzen verschwinden! „Dodd's Kidney Pills" wirken direkt auf die Nieren.

Der Verein der Pantoffelhelden

Wir Deutschen werden zu Unrecht als das Volk der Vereinsmeierei verschrien, die Amerikaner sind uns in der Beziehung noch ganz bedeutend überlegen. Nirgends anders als in ihrem Lande wäre wohl ein Verein möglich, wie er sich kürzlich in Chicago gebildet hat, nämlich ein Verein der Pantoffelhelden. Bei der Gründungsversammlung meldeten sich gleich ein paar hundert dieser Ritter von der traurigen Gestalt und halfen eifrig unter großem Aufgebot von Witz und Scharfsinn an der Aufstellung der Satzungen. Als wichtigste Punkte sind daraus zu nennen: die Verpflichtung, keinerlei häusliche Arbeiten zu übernehmen, es sei denn, die Frau ist durch Krankheit verhindert; einen Abend der Woche außer dem Hause zu verbringen, ohne der gestrengen Eheliebsten Rechenschaft über Tun und Treiben abzulegen; schließlich die Frauen dahin zu erziehen, daß sie morgens rechtzeitig aufstehen, um das Frühstück für den Herrn und Gebieter pünktlich auf den Tisch zu bringen. Auf dieser Grundlage denkt man die Rechte des Mannes dann planmäßig weiter auszubauen. Ob es aber dahin kommt? Man möchte daran zweifeln, wenn man weiter vernimmt, daß bei der Gründungs-Versammlung mehrere recht energisch aussehende Damen in der Tür des Sitzungszimmers erschienen, worauf eine gleiche Anzahl soeben Mitglied gewordener Männer sich von den Plätzen erhob und hängenden Kopfes nach draußen schlich. Inmitten des lähmenden Schweigens, das den Vorgang begleitete, vernahm man nur die kräftigen Stimmen der ungebetenen Besucherinnen.

Vom pädagogischen Wert des Spielzeugs

A.D. Die Pädagogik (Erziehungslehre) ist heute an allen Universitäten der Welt ein Lehrfach von außerordentlicher Bedeutung. Die Kunst der Erziehung wird ja immer schwerer, je heftiger die Eindrücke des modernen Lebens das heranwachsende Geschlecht bestürmen. Wie soll man der Jugend die fast unheimliche Fülle von wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Kenntnissen übermitteln, die im Daseinskampf der Gegenwart unentbehrlich sind, und wie kann daneben für den jungen Menschen noch Zeit genug verbleiben, um ein wirkliches Kind zu sein, zu spielen und sich seiner Jugend zu freuen? Lehrer und Eltern kennen dieses Problem. Auch den Juristen und Medizinern ist es vertraut, denn kriminelle und kranke Kinder sind in erster Linie das Produkt der heutigen Erziehungsnöte. Die pädagogische Wissenschaft aller Kulturvölker legt daher heute ganz besonderen Wert auf die Kinderpsychologie. Wie können wir dem Kinde unserer Zeit sein Recht auf ein Kinderdasein, auf eine gesunde seelische Entwicklung sichern, inmitten dieses von der Technik beherrschten Zeitalters? Und die Frage spitzt sich weiter zu: Wie steht das moderne Kind zum Spielzeug, zum Bilder- und Lesebuch, zum Lehrmittel, zum Sportgerät? Will das moderne Kind überhaupt noch spielen, oder hat es nur noch für Technik und Sport Interesse?

Auf einer Tagung von Spielwarenfachleuten, die anläßlich der Leipziger Herbstmesse 1930 stattfand, hat man sich darüber eingehend unterhalten, mit dem Ergebnis, daß es eine seelische Verarmung der künftigen Generationen wäre, wenn die Kinder nicht mehr spielen würden. Die Puppe, das Märchenbuch, der Baukasten sind — nur als ein paar Beispiele — die besten Helfer des Erziehers, der wirklich Menschen von Geist, Gemüt und innerer Kultur heranbilden will, im Sinne des großen dänischen Kinderdichters Andersen, dessen Andenken kürzlich die ganze gesittete Welt feierte. Den Kindern, die so erzogen sind, wird dann die ergänzende sportliche und technische Ausbildung umso besser bekommen. In Deutschland, wo seit altersher die Industrie der Spielwaren, Bücher und Lehrmittel und Sportartikel reich entwickelt ist, gibt es heute bereits eine große Zahl von Produzenten, die sich von führenden pädagogischen Fachleuten regelmäßig beraten lassen. Es ist kein Zufall, daß gerade diese deutschen Fabrikanten auch das beste Exportgeschäft erzielen. Denn, mag man nach Japan oder Argentinien, nach Aegypten oder Finnland kommen, überall sind die psychologischen Probleme des kindlichen Spieltriebs die gleichen, und hieraus erklärt sich in erster Linie die besondere Beliebtheit des deutschen Erzeugnisses.

„Shoo-Fly"-Pflanze

Es heißt, daß die Fliegen, wenn sie entwischen können, nicht in einem Zimmer bleiben, wo sie gezogen wird. Da die Blumen geruchlos sind, weiß man nicht recht, was sie fortreibt. Es ist eine schöne, blühende Pflanze; die Zeit vom Saen bis zur Blüte ist kurz. Sie blüht sowohl im Sommer wie im Winter überreich in Töpfen; die Blüten sind groß, becherförmig u. von hübscher, hellblauer Farbe mit weißem Grund. Das Paket 25c. Säen Sie sie jetzt!

Vier Sonderangebote für Pflanzen: 1 Paket, wie obenstehend, 1 Paket Calla-Lilie, 1 Paket Poinsettia, 1 Paket Lantana, vier prachtvolle Zimmerpflanzen für insgesamt 55c portofrei. Fügen Sie diese Anzeige bei, und bestellen Sie sofort!

DOMINION SEED HOUSE
365 Elgin St., Georgetown, Ontario.

Robin Hood FLOUR

macht besseres Brot, Kuchen und Feingebäck.

2

Grüße an die Heimat

Nach der Heimat möcht' ich wieder,
Nach dem teuren Vaterort,
Wo man singt die frohen Lieder,
Wo man spricht ein trautes Wort.
Sei gegrüßt in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüßt!

Deine Täler, deine Höhen,
Deiner heil'gen Wälder Grün!
O, die möcht' ich wieder sehen,
Dorthin, dorthin möcht' ich ziehn!
Sei gegrüßt in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüßt!

Doch mein Schicksal will es nimmer,
Durch die Welt ich wandern muß.
Trautes Heim, dein denk' ich immer,
Trautes Heim, dir gilt mein Gruß!
Sei gegrüßt in weiter Ferne,
Teure Heimat, sei gegrüßt!

— Ueber fünfzig verschiedene Dampferlinien benutzen den Hafen von Vancouver, Britisch Columbia, um canadische Produkte nach Häfen des Auslandes zu befördern. Der Handelsverkehr Vancouvers bewertete sich auf $260,000,000 im letzten Jahre.

Literarische Ecke

Geibel und der „Drehpunkt" der Welt

Ein bisher unbekanntes Geibel-Gedicht.

(Mitgeteilt von Carl Hoffer.)

Den berühmten Dichter Emanuel von Geibel hatte man zu einer auserlesenen Gesellschaft geladen, in deren Verlauf die einzelnen Teilnehmer aufgefordert wurden, einen kleinen erheiternden Beitrag — möglichst in Gedichtform — vorzutragen.

Reichlich floß der Wein. Man befand sich in vorzüglichster Stimmung. — Ein anwesender Astronom fand mit seiner gereimt vorgetragenen Behauptung, der Welt Lauf sei nur durch völlige Nüchternheit gesichert, keine Zustimmung. Geibel — der sich als nächster erhob — erwiderte als Sprecher der Gesellschaft mit folgendem, bisher nie gedrucktem Gedicht, das rauschenden Beifall hervorrief:

Tee beherrschet die Bezirke,
Wo die „lange Mähne" steht,
Starken Kaffee trinkt der Türke,
Und der Perser schlürft Sorbet.
Bei des Kummis hellem Gusse
Wird der Sohn der Steppe froh,
Kwas und Wodki trinkt der Russe,
Walfischtran der Eskimo.
Schwärmt der Franzmann beim Champagner
Glotzt der Brite stumm ins Ale,
Heißes Wasser trinkt der Spanier,
Aber kaltes das Kamel. —
Wir jedoch, bekränzten Hauptes,
Trinken unseres Stromes Wein.
Soll die Welt sich dreh'n, o glaubt es,
Muß die Welt auch trunken sein!

Deutsche Wissenschaft in China

D.A.Z. Die Tung-Chi Universität in Schanghai, die größte deutsche Forschungs- und Lehrstätte in Uebersee, kann erfreulicherweise in ihrem 22. Berichtsjahr von manchen erzielten Fortschritten Kenntnis geben. So wird im Gegensatz zu manchem anderen Jahr gleich eingangs betont, daß von allen Seiten die Arbeit gefördert worden ist und daß auch die chinesische Zentralregierung trotz aller sonstigen Schwierigkeiten dem Unternehmen hilfreich sich gezeigt hat. Man darf wohl daraus schließen, daß die finanziellen Nöte bis zu einem gewissen Grade zunächst überwunden sind. Die Alumnate, die der Anstalt angegliedert sind, um dem Unterricht chinesischer Schüler zu dienen, wurden weiter ausgebaut, ebenso ein besonderes Physiologisches Institut errichtet. Grundsätzlich wurden zugunsten der Aufnahme einer erhöhten Zahl von Studenten die Vorbereitungskurse etwas vermindert, von dem Gedanken ausgehend, daß die Heranbildung des akademischen Nachwuchses die Hauptsache sei. Als erste Aufgabe der medizinischen Fakultät wird die Durchbildung der Studenten zu praktischen Aerzten bezeichnet, damit diese auch im Lande selbst die Kenntnis moderner Hygiene und Medizin verbreiten. Dann soll darauf hingearbeitet werden, mehr noch als bisher auch chinesische Dozenten auszubilden, deren praktische Ertüchtigung auch weiterhin im Paulun-Hospital in Schanghai erfolgen soll, das heute neben seiner Bedeutung als Krankenhaus mehr und mehr als wissenschaftliche Forschungsstätte in Frage kommt. Für später ist daran gedacht, in stärkerem Maße als bisher die chinesischen Studenten zur weiteren Ausbildung auf deutsche Universitäten zu schicken. Mit gewissen Schwierigkeiten ist immer noch die Erlernung der deutschen Sprache verbunden, und leider ist, wie der Bericht mitteilt, gegen frühere Zeiten insofern ein Rückschritt festzustellen, als vielfach die Studenten nicht mehr in der Lage sind, in sprachlicher Beziehung den Anforderungen zu genügen, die an sie gestellt werden müssen.

Das Paulin-Hospital, eines der führenden Krankenhäuser Schanghais, konnte sehr wesentlich verbessert und erweitert werden, so daß nunmehr die Möglichkeit besteht, auch unbemittelte Patienten in größerem Umfang als bisher aufzunehmen. Es ist daher kein Wunder, daß die Belegungszahl des Hospitals in ständigem Wachsen begriffen ist. Von den sonstigen Einrichtungen sei noch besonders auf die weitere Entwicklung der „Tung-Chi Medizinischen Monatsschrift" in deutscher und chinesischer Sprache hingewiesen, der für die Ergänzung des Unterrichts eine große Bedeutung zukommt und die über die Hochschule hinaus weit im Land wirken kann.

Bücher und Zeitschriften

Heidelberger Fremdenblatt

Eine der besten Erscheinungen für Freunde des deutschen Reiseverkehrs ist das reichillustrierte „Heidelberger Fremdenblatt" („Heidelberg Visitors Chronicle") in englischer Sprache, dessen Spezialausgabe für Sommer 1931 uns kürzlich zuging. Zu beziehen von: Heidelberger Verlagsanstalt und Druckerei Friedrich Schulze, G.m.b.H., Heidelberg, Germany.

Das Wort „Heidelberg" genügt, um das Herz eines jeden Kenners deutschen Landes und deutschen Geistes höher schlagen zu lassen. Doch das vorliegende Heft, das sehr geschmackvoll ausgestattet ist und fesselnde Bilder aus verschiedenen deutschen Gauen bringt, muß auch den Gleichgültigsten aus seinem Phlegma aufrütteln. Weit über Heidelberg hinaus schildert das „Fremdenblatt" auch Schwetzingen, die Rheinpfalz, Speyer, Worms, Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Rüdesheim, Bad Homburg, eine Dampferfahrt auf dem deutschen Rhein, Bad Nauheim, Bad Ems, Würzburg, Bad Mergentheim, Heilbronn, Darmstadt, Bad Wildungen, Dinkelsbühl, Karlsruhe, den Schwarzwald, Stuttgart, Nürnberg, Köln usw.

Es kann nur wärmstens empfohlen werden, die Sommerausgabe des „Heidelberger Fremdenblatt" zu bestellen und sie namentlich in die Hände englisch-lesender Kinder oder Freunde zu legen.

Falsch aufgefaßt. Kurt liest im Zoologischen Garten: „Füttern der Tiere bei Strafe verboten." — Entsetzt ruft er: „Aber wovon leben denn die armen Tiere eigentlich?"

(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier")

Gespräch der Nachbarinnen

„Ich bin in einem Theater angestellt und habe Mühe, mit meinem Geld auszukommen, da ich Mutter und Schwestern unterstütze. Ich gehe gern gut gekleidet, kann aber nicht viel für Kleider ausgeben. Sobald Kleider oder Strümpfe unansehnlich in der Farbe werden, färbe ich sie anders, um meiner schmalen Garderobe immer wieder ein anderes Ansehen zu geben. Ich verwende hierzu stets „Diamond Dyes" und zwar brauche ich sie zum Färben der Kleider wie der Strümpfe. Ich habe stets so tadellosen Erfolg, daß die Nachbarinnen von der großen Zahl neuer Sachen sprechen, die ich habe.

„Von den Diamond Dyes erzählte mir unsere Garderobiere. Sie sagt, sie hat alle Farben probiert, die im Handel erhältlich sind, aber keine färben so prachtvoll und sind so leicht anzuwenden wie Diamond Dyes. Ich halte sie für die beliebtesten Farben der Welt — und sie verdienen es!"

L. P., Montreal.

Ausnahmeangebot für Photographien

Ein gemaltes Brautbild, 8 bei 10 Zoll groß, **kostenfrei mit Hochzeitsbildern.**

Diese seit langem bestehende Firma hat internationalen Ruf für ihre gute photographische Arbeit.

Sie zahlen nicht mehr; Sie können sich aber stets darauf verlassen, daß Sie die besten Photographien erhalten bei

E. C. ROSSIE
1731 Scarth St., Regina.
Telephon 23678.

Warum leidest Du?

Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.
Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's
Alpenkräuter

ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzusondern.

Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Rose Street.
Eine Flasche Alpenkräuter $1.50; portofrei zugeschickt für $1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten. Uterine $1.35, mit Post $1.50. Heilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.